

Unsere Hilfswerke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **86 (1949)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unsere Hilfswerke

Paramentendepot



(Verwaltet von Msgr. J. Hermann, Kanonikus, St.-Leodegar-Strasse 4, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weisses und 2 schwarze Pluvialien. 2 weisse, 2 rote, 2 grüne, 3 schwarze Messgewänder. 1 Chorrock. 13 Alben. 2 Segensvelen. 1 Taufstola. 7 weisse, 5 rote, 4 grüne, 3 schwarze Stolen. 4 weisse Bursen. 4 Krankenstolen. 2 weisse, 5 rote Ministrantenröcke. 4 Schultertücher. 1 Palle. 26 Kelchtüchlein. 21. Handtüchlein. 12 Korporalien. 5 Stolaschoner. 26 kleine Korporalien und 41 kleine Purifikatorien für Krankenbursen.

2. Arbeiten des Paramentenvereins in der Villa Bruchmatt.

7 weisse, 5 rote, 4 grüne Messgewänder. 3 Segensvelen. 1 Chorrock. 2 Alben. 2 Ziborienvelen. 2 weisse Bursen. 4 weisse, 2 rote, 3 grüne, 1 violette, 2 schwarze Stolen. 1 Beichtstola. 24 Schultertücher. 8 Korporalien. 7 Pallen. 7 Kelch- und 4 Handtüchlein.

3. Von Fräulein Helen Gestach, Grub (Appenzell A.-Rh.),

wurde die Stickerei besorgt für ein Kreuzeinsatz, 2 Chorröcke, 1 Albe, 2 Segensvelen, 2 Taufstolen, je 1 weisse und violette Stola.

4. Dem Depot geschenkte Stoffe und Paramente.

1. Von Ungenannt durch H. H. Domherr Fr. Schnyder, Zug: 1 Ziboriumvelum. 1 Krankenstola mit Lederetui. 2 Pallen. 2 Korporalien. 6 Kelchtüchlein.
2. Von Ungenannt in Solothurn: Je 1 weisses und grünes Messgewand. 2 Alben. Je 2 Tauf- und Beichtstolen. 1 Ziboriumvelum. Je 1 Korporale und Gürtel. Je 12 Schultertücher, Kelch- und Handtüchlein.
3. Von Ungenannt 1 vergoldete, doppelflügelige Tabernakeltüre.
4. Von Fr. Vogel, Luzern: Einige Coupons Leinwand. Mehrere handgearbeitete Spitzen.
5. Vom löbl. Frauenkloster M. Niederrickenbach: 1 Kanzeldecke. 1 Kelch s. Patene. 1 Tabernakelkorporale. 15 Gürtel. 1 Korporale. 1 Hand- und 15 Kelchtüchlein.
6. Von Herrn Widmer, Luzern: Grablegung Christi in Schwarzdruck nach Ciseri; 1,50 m lang, 1 m hoch.

7. Von der Missionssektion der Jungfrauenkongregation Lungern: 1 grünes Pluviale s. Stola. 4 Pallen.
8. Von Ungenannt: 1 Filetchorrock.
9. Von Prof. Dr. A. Achermann, Horw: 2 bestickte Milieus.
10. Von Fräul. M. Adler, Solothurn: 2 Albenspitzen.
11. Von Ungenannt in Luzern: 1 schwarzseidenes Kleid.
12. Von Ungenannt durch Frau Müller-Weisshaar, Luzern: Je 1 grüner und roter wollener Coupon. 1 Stickrahmen.
13. Von Msgr. l'Abbé P. Vermot, Genève: 1 Altarschutzdecke.
14. Aus dem Nachlasse des H. H. Vinz. Fischer, Zizers: 2 Chorröcke. 2 Mäntel. 2 schwarze Samtkragen. Kragen. Biret.
15. Aus dem Nachlasse des H. H. Stadtpfarrers und Can. Otto Holenstein in Lichtensteig: Je 1 grünes und weisses Messgewand. Je 1 weisse und rote Stola. 1 Albe. 2 Chorröcke. 1 Palle.
16. Von Ungenannt: 1 rotes Messgewand.
17. Von Ungenannt in Zürich: 3 weisse Ministrantenröcke. 1 Segensvelum. 1 weisse Stola. 3 Pultdecken.
18. Von der Pfarrei Niederuzwil-Uzwil: 1 roter Ornat.
19. Von der Frau Aebtissin im Kloster Magdenau: Je 3 weisse und 2 violette Ministrantenröcke.
20. Von Frau Bruggmann, Wolfertswil: 2 Gürtel.
21. Von der Missionssektion Schmerikon: 1 Chorrock. 3 Alben. 3 Altartücher. Je 2 weisse und rote Ministrantenröcke. Je 3 Schultertücher und Gürtel.
22. Von Geschw. Hauser, Lachen: 3 Coupons weisse Seide. 3 Coupons schwarze Crêpe-Seide. 1 schwarzer Manipel. Borten und Spitzen.
23. Vom Franziskanerkloster in Freiburg: Verschiedene Cartons für Kanontafeln.
24. Von Fraefel & Co., St. Gallen: 1 grüne got. Kasel. 1 Stolavorlage s. Zutaten. 6 vorgezeichnete Pallen mit Garn.
25. Von H. H. Pfarrer Dr. Henny, Arosa: 3 Pallen. 7 Korporalien. 10 Kelchtüchlein.
26. Von Schnyder & Co., Luzern: 2 Coupons weisse Seide.
27. Von Ungenannt: 1 Kelchgarnitur und 1 Ziboriumvelum.
28. Von Ungenannt in Ruswil: 1 Kelchgarnitur und 1 Schultertuch.
29. Vom löbl. Frauenkloster Glattburg: 1 grüne Stola. 1 Filetspitze. Je 1 Stickerei für ein Marienbild, ein Josefsbild und ein Antependium. 6 Pallen. 1 Gürtel.
30. Aus einem Vermächtnis von Fräul. Emma Bürgisel., Kaltbrunn: 1 Coupon Leinwand.
31. Von Ungenannt durch Frau Müller-Weisshaar, Luzern: 1 Leintuch.

32. Vom löbl. Institut Mariä Opferung, Zug: 1 Chorrock. 1 Versehbursa mit Inhalt. 1 weisse Bursa. 1 Schultertuch. 4 Korporalien. 5 Pallen. 1 Gürtel. 12 Kelchtüchlein.

5. Geldbeiträge.

1. Von H. H. P. Reinhold Wick, Superiorin Zürich-Seebach, an die Lieferung eines weissen Pluviales: Fr. 100.—.
2. Epiphaniegabe von Ungenannt: Fr. 200.—.
3. Von Ungenannt in Luzern: Fr. 40.—.
4. Fastenopfer: Fr. 200.—.
5. Von Frl. R. Wey, Gerliswil: Fr. 20.—.
6. Von H. H. Pfarrer Peter, St-Blaise, an die Lieferung eines schwarzen Pluviales: Fr. 80.—.
7. Von H. H. Pfarrer Weibel, Orbe, an die Lieferung eines schwarzen Pluviales nach Cossonay: Fr. 100.—.
8. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern: Fr. 20.—.
9. Von H. H. Pfarrer Stamminger in Bern-Bümpliz: Fr. 70.—.
10. Vom Kultusverein in Luzern: Fr. 100.—.
11. Von der Communauté Lausanne-Cully an die Lieferung eines weissen Pluviales: Fr. 100.—.
12. Von der Männerbruderschaft Luzern: Fr. 80.—.
13. Von der Schweiz. Inländischen Mission: Fr. 2000.—.

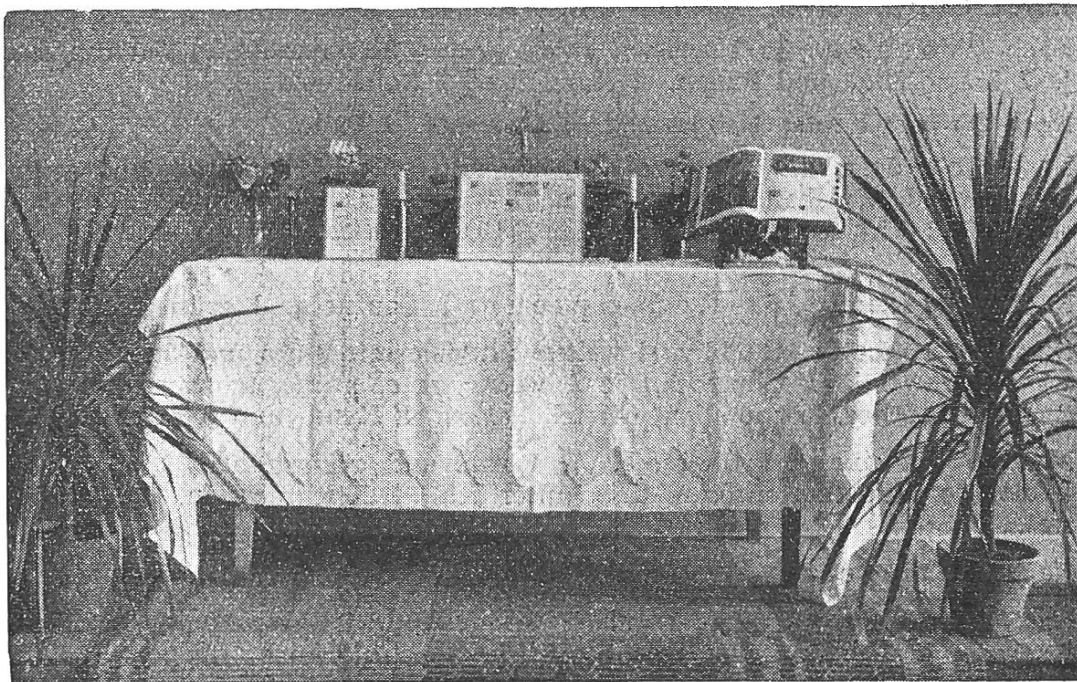
6. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Promontogno: 1 Segensvelum. 1 Taufstola. 1 weisse Bursa mit Korporale.
2. Der Missionsstation der Väter Kapuziner in Zürich-Seebach: 1 weisses Pluviale. 1 weisse Stola mit Bursa und Korporale. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
3. Lausanne, Rectorat de Montoie: Je 1 weisses, rotes und grünes Messgewand. 1 Albe. Je 1 weisse, rote, grüne, schwarze Stola. 1 Tauf- und 1 Beichtstola. Je 3 Schultertücher, Korporalien, Pallen, Gürtel. 3 Hand- und 5 Kelchtüchlein.
4. Nach Dübendorf: 1 weisses Messgewand. 1 Taufstola. 2 rote Ministrantenröcke.
5. Nach Arosa: 1 Albe. 4 Schultertücher. 1 Gürtel.
6. Dem Kapuzinerhospiz in Spiez: 1 Albe. 4 Schultertücher. 1 Gürtel. 6 Kelchtüchlein.
7. Nach Waldenburg: 1 Albe. 1 Gürtel. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
8. Nach Langnau: 1 weisses Messgewand. 1 Palle. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
9. Nach Bonfol: 1 rotes Messgewand. 1 Chorrock. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 weisse Stola mit Bursa. 1 rote Stola. 1 Gürtel. 2 Pallen. 3 Kelchtüchlein.

10. Nach Langenbruck: 1 Taufstola. Je 2 weisse und rote Ministrantenröcke. 1 Palle. 1 Korporale. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
11. Nach Zuoz: Je 2 weisse und rote Ministrantenröcke.
12. An den Apostol. Vikar in Dänemark: Je 1 grünes und schwarzes Pluviale mit je 1 grünen und schwarzen Stola.
13. Nach St. Immer-Courtelay: Je 1 weisses und violettes Messgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 2 Schultertücher, Pallen und Korporalien. 1 Gürtel. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein. 1 Garnitur Kanontafeln. 2 Messkännchen mit Plateau. 1 Versehbursa.
14. Nach St. Immer-Sonceboz: Je 1 weisses und grünes Messgewand. 1 Albe. 2 Schultertücher. 2 Pallen. 1 Garnitur Kanontafeln. 2 Messkännchen mit Plateau. Je 1 Korporale und Gürtel. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
15. Nach St-Blaise: 1 schwarzes Pluviale s. schwarzer Stola. 1 weisses Messgewand. 1 Albe. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel und Palle. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
16. Nach Niederurnen: 1 violettes Messgewand. 1 Chorrock. 1 rote Stola. 1 schwarzer Samtkragen.
17. Nach Bex: 1 weisses Messgewand. 1 Albe. 1 Altarschutzdecke. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
18. Nach Gryon: 1 Albe. 1 Korporale. 1 Gürtel. Je 2 Pallen und Schultertücher. 3 Kelchtüchlein.
19. Nach Bauma: 1 rotes Messgewand. 1 Albe. Je 1 weisse, rote, grüne Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle.
20. Nach Fischenthal: 1 rotes Messgewand. 1 Chorrock. 1 Krankenstola. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
21. Nach Meiringen für Baustellen im Haslital: Je 1 grünes und weisses Messgewand. 1 Kelch s. Patene. 1 Albe. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein.
22. Nach Yvonand: Je 1 weisses, rotes, grünes Messgewand. 1 Schultertuch. je 2 Korporalien und Pallen. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
23. Nach Orbe: 1 rotes Messgewand. 1 Chorrock. 1 Palle.
24. Nach Cossonay: 1 schwarzes Pluviale mit Stola. Je 1 weisses und grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Segensvelum. 1 weisse Bursa mit Stola. 1 Krankenstola. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 2 Hand- und 5 Kelchtüchlein.
25. Nach Lausanne, St-Rédempteur: 1 Taufstola. 1 grüne Stola.
26. Nach Lausanne-Cully: 1 weisses Pluviale mit Bursa und Stola. 1 weisses Messgewand. 1 Chorrock. Je 1 weisse, rote, grüne, schwarze Stola. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 1 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
27. Nach Lenzburg: 1 Chorrock. Je 1 rote und grüne Stola. 3 weisse und 2 violette Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 4 Kelchtüchlein. 1 Krankenstola.
28. Nach Mézières: 1 Albe. 1 Schultertuch. 1 Gürtel.
29. Nach Stein am Rhein: 1 weisses Messgewand. 1 Chorrock mit schwarzem Kragen. Je 1 weisse und rote Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Palle. 3 Kelchtüchlein.

30. Nach Bevaix: Je 1 weisses, grünes, violettes Messgewand. 1 Schultertuch. Je 2 Korporalien und Pallen. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
31. Nach Sils-Maria: 1 Ziboriumvelum. Je 1 weisse und grüne Stola. 1 weisse Bursa. Je 1 weisser und roter Ministrantenrock. 1 Gürtel. 1 grüne Messpultdecke.
32. Für 2 Sanatorien in Arosa: Je 1 weisses und grünes Messgewand. 4 Schultertücher. 2 Gürtel.
33. Nach Vicosoprano: 1 Albe. 1 Palle. 2 Gürtel. 3 Schultertücher. 6 Kelchtüchlein.
34. Nach Bern-Bümpliz: 1 rotes Messgewand. 1 Albe. 1 weisse Stola mit Bursa. Je 1 rote und violette Stola.

Wiederum muss der Verwalter des Paramentendepots dem Herrgott für seinen Segen während des abgelaufenen Jahres sowie zahlreichen Wohltätern für ihre Treue und hochwillkommene Missionshilfe von Herzen danken. Ebenso sei der unermüdlichen, freudigen Mitarbeit unserer beiden Paramentenvereine im katholischen Gesellenhaus sowie in der Villa Bruchmatt und deren Leiterinnen in aufrichtiger Dankbarkeit gedacht. Aber wenn durch diese Zusammenarbeit auch wieder 34 Missionsstationen, zum Teil recht reichlich, bedacht werden konnten, so harren doch viele andere, zum Teil schon länger, wieder auf unsere Hilfe. Unser Depot sei daher dem allseitigen Wohlwollen auch fernerhin bestens empfohlen. Gaben von Missionsfreunden und Hilfsgesuche bedürftiger Missionsstationen sind zu richten an Msgr. J o s . H e r m a n n , Kanonikus, St.-Leodegar-Strasse 4, Luzern. Postscheck VII 7293.



Armer Anfang in der Diaspora

Bücherdepot

(Verwaltet von
hochw. Herrn Pfarrer Jakob Krauer,
Udligenswil (Luzern))



I. Schenkungen an das Bücherdepot.

Grössere, besonders wertvolle Sendungen durften wir entgegennehmen von : Frl. Sophie Iten, Grabenstrasse, Zug; Frau Wwe. M. Daverio-Sautier, Morgartenstrasse 9, Luzern; H. H. Joh. Stähelin, Pfarrer, Bruggen-St. Gallen; Frl. Anna Ruh, Ramsen; Frl. Anny Köppli, Robes, Sins; Herrn Paul Fässler, Unterfeld, Baar; H. H. Ackermann August, Salesianum, Fribourg: 8240 Broschüren!; Frl. Margrith Bell, Weinmarkt, Luzern; Frl. Kath. Lang, Schönau, Rain (Lu.); Herrn Joh. Strässle, Webermeister, Dietfurt (St. G.); Sr. Maria Renggli, Neumünsterstr. 32, Zürich; Fam. Al. Weber-Räber, Merkur, Arth am See; Fam. Ant. Germann-Walz, Schützengütli, Bischofszell (Thg.); Herrn A. Meyenhofer, Klosterdiener, Engelberg; Herrn J. M. Müller-Häni, alt Staatsarchivar, Laimatt 7, St. Gallen.

Kleinere Sendungen an Zeitschriften, Kalendern, Büchern, Broschüren oder Gebetbüchern erhielten wir von:

Herrn Fridolin Bischof, Zuckenriet (St. G.); Frl. Anna Schirmer, Hertenstein (Lu.); Fam. Höfliger-Steiner, Gotthardstr. 26, Thalwil (Zch.); Frl. Aloisia Liebergsell, Gässli, Tuggen; Frau Martina Kaier-Brütsch, Ramsen; Fam. Amhof, altes Schulhaus, Root; Frl. M. Adler, Riedholzplatz, Solothurn; Herrn Ferd. Graf-Jakober, Iselihaus, Glarus; Herrn Joh. Strässle, Dietfurt; Frl. Bertha Vogel, Obergrundstrasse 26, Luzern; Frau H. Schmid-Schorno, zur «Treu», Bischofszell; Fam. Baumgartner J., Wald (Zch.); Geschw. Hauser, Oberdorf, Lachen; Frl. Sophie Wicki, Kapellhus, Escholzmatt; Herrn J. Holenstein, alt Briefträger, Gossau (St. G.); Frau Dr. Sautier-Müller, Luzern; Frl. Helene Gestach, Dorf, Kerns; Frl. Elisa Blum, Gugger, Richenthal (Lu.); Fam. Köppli, Schweissmatt, Inwil; Fam. Scheiwiler-Huber, Löbernstr. 17, Zug; Herrn Bernhard Füger, Oberalpstr. 29, Chur; Herrn Eugen Frey, Weststr., Laufen (Be.); Fam. Portmann-Schnider, Lehrers, Flühli (Lu.); Frau Roos, Hofmätteli, Root; Herrn Gustav Lorenz, Schulhausplatz, Wettingen; Fam. Troxler-Schwegler, Eiholz, Hildisrieden; Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen; Frl. Theres Stadelmann, Merkur, Escholzmatt; Frl. Wilhelmina Amstad, Posthaus, Beckenried; Frau Wwe. B. Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell; Fam. Krauer-Ruckli, Schreinerei, Rain (Lu.); Frau L. Diebold-Weber, Bahnhofstrasse, Mellingen (Aarg.); Frau Wwe. Hartmann-Huber, Bäckerei, Unterägeri; Fam. Portmann, Wyl, Root; Frau Britschgi-Schälin, Chalet Arny, Melchthal (Obw.); Famille E. Casantieri-Paoli, Bd. de la Cluse 65, Genève; löbl. Kloster, Gubel, Meningen; durch das löbl. Kanisiuswerk in Fribourg; Fam. C. Steiert, Automatenstickerei, Wil (St. G.); Frau Studerus-Müller, Waldkirch (St. G.), Arneggerstrasse; Herrn J. Gaeng, Brunnmattstr. 7, Basel; Frl. Berta Keller, Altersheim, Flüelen (Uri); Mlle. C. Erard, Glovelier (J. B.); Fam. Humbert Itens Erben, Grabenstrasse, Zug. Von einigen erhielten wir mehrere Sendungen. Eine Anzahl Spender wollte ungenannt bleiben.

Allen edlen Spendern, die zu den 79 Sendungen an das Bücherdepot im Berichtsjahre beigetragen haben, sei wiederum herzliches

«Vergelt's Gott» gesagt. — In diesem Berichte möchte der Verwalter besonders darauf aufmerksam machen, dass das Bücherdepot seinen Standort gewechselt hat: Es befindet sich nicht mehr in Root, sondern in U d l i g e n s w i l. Der Verwalter hatte schon den Bücherstaub des Depots abgeschüttelt und war von Root fortgezogen, als ihm ganz unerwartet das Bücherdepot wieder übertragen wurde, weil der Nachfolger in der Kaplanei in Root das Bücherdepot nicht übernehmen konnte. Aus diesen Gründen trat in der Beantwortung der Sendungen wie auch in der übrigen Besorgung des Depots eine Stockung ein, was die Betroffenen gütigst entschuldigen mögen.

Zweck, Aufgabe und Notwendigkeit des Bücherdepots bleiben sich gleich, auch bei Verlegung des Standortes. Daher möge man auch weiterhin des Bücherdepots gedenken und guterhaltene Bücher und Schriften zusenden. — Die Adresse für Postsendungen lautet: Bücherdepot der Inländischen Mission, Pfarrhof, Udligenwil (Lu.). — Die Adresse für Sendungen per Bahn: Bücherdepot der Inländischen Mission, Pfarrhof, Udligenwil, Station Küsnacht am Rigi.

II. Vergabungen an Diasporapfarreien.

Sendungen von Büchern, Broschüren, Zeitschriften, Kalendern usw., zum Teil beträchtlichen Umfanges, erhielten folgende Diasporastationen: St.-Katharina-Heim, Basel; Adelboden (Bern); Aarburg; Thayngen (Schaffh.); Kloten (Zch.); Lenzburg; Flims-Waldhaus (Grb.); Erlöserkirche Zürich.

An 50 Pfarreien in der deutschen Schweiz sandten wir je ein 5-kg-Paket mit Broschüren: 3767 Stück.

Möge die ausgestreute Saat reiche Früchte bringen!

Ein Jubiläum

Vor 25 Jahren wurde aus dem Mitarbeiterinnenkreise der Zeitschrift «Frauenland» die Anregung gemacht, man sollte Gold- und Silbersachen sammeln zur Beschaffung heiliger Opferkelche für arme Kirchen der in- und ausländischen Mission. Schon im gleichen Jahre konnten ein Messkelch und ein Ciborium an die armen Diasporastationen Niederhasli, resp. Hinwil geschenkt werden. Ein Jahr später schreibt der damalige Direktor der Inländischen Mission, Prälat Albert Hausheer: «Ihre Aktion ‚Frauenland-Kelche‘ ist mir neu. Ich gratuliere Ihnen und Ihrer wertigen Mitarbeiterin zu diesem vorzüglichen Gedanken. Der schöne Erfolg, den Ihre Aktion bereits zeitigte, ist der beste Beweis dafür, wie vortrefflich Ihre Sammlung und wie opferfreudig die christliche Frauenseele ist, wenn sie zum Dienst des eucharistischen Heilandes gerufen und zum Opfer für unsere liebe Inländische Mission begeistert wird.» Postwendend kam als Antwort: «Es gehen hier fortwährend Tröpflein ein, so dass wir beide, Schatzmeisterin und Redaktorin, hoffen, noch recht manchem Diasporakirchlein helfen zu können.»

Nun sind 25 Jahre vergangen. Wie viel Gutes hat die Tröpfli-
samm lung des «Frauenland» St. Gallen geleistet:

113 Kelche, 65 Ziborien, 12 Monstranzen, 2 Kustodien und 3 Versch-
Patenen haben den Weg in manches arme Kirchlein gefunden.

Ist es nicht unsere Pflicht, für dieses edle Werk der Liebe tausend-
fachen Dank abzustatten? Besonders der Initiantin, die in ihrem
Stübchen in St. Gallen in stiller Zurückgezogenheit für dieses Werk
arbeitet und von Anfang an nicht wollte, dass ihr Name bekannt
werde. Dank auch all den wohltätigen Töchtern und Frauen, welche
ihre kostbaren silbernen und goldenen Andenken dem eucharistischen
Heiland geopfert haben. Die Schutzengel der Diaspora haben alle
diese Tröpflein gezählt, gewogen und ins Buch des ewigen Lebens
eingetragen. Mögen auch in Zukunft gute Menschen ihre Tröpflein
spenden, damit diese beiden guten Menschen an der Felsenstrasse in
St. Gallen noch recht viele Jahre dem eucharistischen Heiland dienen
dürfen.

Die Seelsorger der Diaspora mögen nicht vergessen, in ihren Gebeten
diesen edlen Gönnerinnen zu danken.

Gesuche für die Diaspora richte man an folgende Adresse: «Frauen-
land»-Stiftung, Felsenstrasse 6, St. Gallen.



Die Frauenhilfsvereine

77. Jahresbericht

des

schweizerischen Hilfsvereins
zur Unterstützung armer Kinder
in den Missionsstationen



24 Frauenvereine sandten uns einen Arbeitsbericht für das Jahr 1949. Viele Diasporapfarreien durften auch im vergangenen Jahre zu Weihnachten die nützlichen Gaben für ihre Kinder in Empfang nehmen, die während des ganzen Jahres mit viel Fleiss und Liebe in den Frauenvereinen angefertigt wurden. Der Herrgott möge allen eifrigen Mitarbeiterinnen ihre gütige Mitarbeit für die Diaspora vergelten.

Altdorf, Inländischer Hilfsverein

Wie überaus freudig die vielen nützlichen Sachen in Empfang genommen wurden, bestätigten die dankbaren Briefe, die aus Santa Domenica, Calanca, Sils Maria, Pfungen, Urnerboden und Göschener Alp eintrafen.

Schade nur, dass die Passivmitglieder nicht die Möglichkeit haben, sich selbst von den Freuden der armen Kinder zu überzeugen, die mit glücklichen Augen die Sachen an Weihnachten in Empfang nehmen. Wäre dies der Fall, so würde der Beitrag noch einmal lieber gegeben.

Unsere Kinder schliessen alle Wohltäter in ihr Gebet; möge das Christkind ihre Guttaten segnen, so lauten die Dankschreiben der hochw. Pfarrherren.

Möge der Geist der Barmherzigkeit auch in Altdorf nie erlahmen.

M. Muther, Präs.

Baden, Paramentenverein

Es freut uns, wenn die warmen Stoffe für Knabenhemden, die wir alljährlich, so also auch 1949, an die Diasporagemeinden Bauma, Reinach-Menziken senden, gute Verwendung finden und beitragen zu einer schönen Christbaumbeschierung.

Die Präsidentin: Cath. Schmid.

Berg-St. G., Marianische Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation hat wieder mit grossem Eifer für die armen Diasporakinder gearbeitet. Welch grosse Freuden wir mit unsern schönen Gaben in Speicher, Teufen, Cama und Celerina bereiten konnten, bezeugen die herzlichen Dankeschreiben.

Der Vorstand.

Biberist, Kongregation der Marienkinder

Die liebevolle Mitarbeit unserer Mitglieder ermöglichte es uns auch dieses Jahr, auf Weihnachten die Diaspora-Kinder von Hallau mit schönen und nützlichen Kleidungsstücken zu beschenken. Martha Ast.

Buttisholz, Marianische Jungfrauenkongregation

Auf Weihnachten sandten wir der Diasporapfarrei Hausen am Albis unser traditionelles Weihnachtsgeschenk von Fr. 100.—. Aus dem Dankbrief des H. H. Pfarrers entnehmen wir, dass unsere Gabe bei den Kindern viel Freude bereitet hat.

Eschenbach, Marianische Kongregation

Auf Weihnachten 1949 sandten wir an Muttenz — wie in früheren Jahren — von Kongreganistinnen gefertigte Bébésachen, kauften noch einige Wollsachen dazu und beschenkten den Mütterverein Muttenz mit einem schönen Paket nützlicher Geschenke für arme Mütter und Kinder.

Wir freuen uns, auch fernerhin einen bescheidenen Beitrag am grossen Werke der Inländischen Mission leisten zu können. M. Müller, Präfektin.

Hitzkirch, Marienverein

Unser Verein beschenkte 1949 Berghilfe und Flüchtlingshilfe. Wir freuen uns, ein klein wenig Not gelindert zu haben.

Lichtensteig, Marianische Jungfrauenkongregation

Auf Weihnachten 1949 haben wieder fleissige Händes aus den Reihen der Kongregation manch warmes Kleidungsstück angefertigt. Wir konnten damit den beiden Gemeinden Andest und Azmoos viel Weihnachtsfreude bereiten. Und wir wollen auch in Zukunft soviel als möglich Freudenlichter anzünden.

Die Präfektin: L. Frei.

Luzern, Institut St. Agnes

Die Marienkinder des Instituts St. Agnes haben auf Weihnachten 1949 3 Pfarreien in der Diaspora mit Kleidungsstücken beschenkt, nämlich: Pfarrei Bülach 148 Stück, Pfarrei Dübendorf 116 Stück, Pfarrei Niederhasli 87 Stück. Total 351 Stück. Sr. Marie Philipp, Directrice.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Viele fleissige Hände und opferwillige Herzen haben es der Jungfrauenbruderschaft Luzern möglich gemacht, die Kinder der Diaspora-Pfarreien Winterthur-Töss, Wülflingen und Tarasp zum hl. Weihnachtsfest mit warmen Kleidungsstücken zu beschenken. Gebe Gott uns seinen Segen für die Mitarbeit bei der Diasporahilfe. Frida Zimmermann, Vorsteherin.

Muolen, Jungfrauenkongregation

Wiederum ist es unserer Kongregation möglich geworden, da viele fleissige Hände aus werktätiger Nächstenliebe heraus sich regten, 160 Stück Kleider herzustellen. Für eine Kongregation von 52 Mitgliedern eine nette Leistung. Klotens Weihnachtsbescherung wurde wiederum bedacht und der sorgenvolle Pfarrer von Cama im sonnigen Süden.

Die Pfarrei Hirzel wurde nicht vergessen; dem Bittgesuch von Celerina wurde entsprochen; und der braune Seelenhirte, der in Martinsbruck die Schweizer Grenze bewacht, erhielt ebenfalls ein Weihnachtspaket voll von Kleidern.

So haben wir uns bemüht, in etwa marianische Nächstenliebe zu zeigen.

Rorschach, Marianische Jungfrauenkongregation

Der Helferwille unserer Sodalinnen hat im vergangenen Jahre eine Patenschaft für einen Priester und eine Pfarrhelferin in den Flüchtlingsgebieten Deutschlands übernommen.

Trotzdem haben wir unsere Diaspora nicht vergessen. Die mit Freude verarbeiteten Kleidungs- und Stricksachen wurden von den Stationen Hombrechtikon, Klosters, Urnäsch und Verdabbio mit herzlichem Dank entgegengenommen.

Die Gruppenleiterin.

Rapperswil, Marianische Jungfrauenkongregation

Wieder, wie schon seit einer Reihe von Jahren, beschenkten wir auf Weihnachten die Kinder von Randa, Thayngen und Vicosoprano mit Kleidungs- und Wäschestücken aller Art. Sicher konnten wir damit in manche Familie, in der Not und Entbehrung alles Frohsein überschatteten, eine wenn auch kleine Weihnachtsfreude tragen und, was vielleicht das Wichtigste ist, den Glauben an die Liebe wachhalten und fördern.

Anna Wirth, Präfektin.

St. Gallen, Marianische Jungfrauenkongregation an der Domkirche

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir unserer langjährigen Aufgabe, arme Unterrichtskinder in der Diaspora auf Weihnachten zu beschenken, treu bleiben konnten. Im Dezember 1949 wanderten unsere Pakete mit lauter nützlichen Kleidungsstücken an die Diasporapfarreien Teufen, Gais, Grimmenstein-Walzenhausen und Wartau und einige weitere an die Pfarreien Mogelsberg, Stein (St. G.) und an eine Bündner Berggemeinde. Es waren im ganzen 200 Gaben, die warm verdankt wurden. Mögen die vielen «Vergelt's Gott» unsern Mitgliedern ein Ansporn sein für weiteres Opfern und Arbeiten.

Die Leiterin.

Sarnen, Diasporahilfe

Auch dieses Jahr wurde in der Kongregation eifrig gearbeitet, um auf Weihnachten die Gemeinden Klosters, Valcava und Wallisellen mit schönen und praktischen Kleidern zu beschenken. Wir danken allen, die mit Gaben oder mit ihren geschickten Händen das Werk unterstützt und gefördert haben, und wir hoffen, dass der Eifer, andern zu helfen, auch weiter andauere.

Die Leiterinnen.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Auf Weihnachten 1949 konnte der Verein wie bisher die Stationen Adliswil, Thalwil, Wädenswil, Langnau a. A., Horgen, Rüti und Kloten unterstützen. Es wurden an diese Stationen im ganzen etwa 200 Gaben versandt. Allen Gönnern des Vereins sei auch an dieser Stelle aufs herzlichste «Vergelt's Gott» gesagt mit der Bitte, dem Verein weiterhin die Hilfe nicht zu versagen.

Frau Reichlin-Betschart.

Solothurn, Frauenhilfsverein

Auf das hochheilige Weihnachtsfest 1949 versandte unser Frauenhilfsverein an 17 Inland-Pfarreien mehr als 600 praktische Kleidungsstücke. Aus den Dankschreiben geht hervor, dass damit vielen armen und ärmsten Familien willkommene Hilfe und übergrosse Freude bereitet wurde. Das wird der liebe Gott sicher allen jenen zu vergelten wissen, die mit einem grossen oder kleinen Batzen, mit der Nadel oder Schere diese grosse Weihnachtshilfe ermöglicht haben.

Frau Borrer, Präsidentin des Frauenhilfsvereins.

Stans, Marianische Jungfrauenkongregation

Unser reges Interesse für die Inländische Mission wirkte sich auch dieses Jahr darin aus, dass wir Weihnachtspakete für die Diasporagemeinden Landquart, Thu-

sis und Pardišla zusammenstellten. Wie uns die hochwürdigen Herren Pfarrer berichteten, haben die Sachen frohe und glückliche Abnehmer gefunden.

Ch. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir auch 1949 wieder unsere zwei Diasporagemeinden beschenken. Mögen unsere bescheidenen Gaben immer ein Zeichen der Liebe und eine Quelle der Freude sein.

Sursee, Marianische Kongregation

In Unserer Kongregation wird auf Weihnachten bereitwilligst für die notleidenden Familien in der Diaspora gearbeitet. 160 Stück an Wäsche, Kleidungen und warmen Stricksachen konnten wir an 4 Stationen verteilen.

Gebe Gott uns allen seinen Segen für die Mitarbeit bei der Diasporahilfe.

Berta Troxler, Präfektin.

Wil, Marianische Jungfrauenkongregation

Eine Gelegenheit, sich in der Nächstenliebe zu üben, bietet alljährlich die Weihnachtsbescherung für die Mitchristen in der Diaspora. Der Aufruf zur marianischen Tat ergeht nicht umsonst. Wir durften im Jahre 1949 eine beträchtlich grössere Gabenzahl als bisher feststellen. So war es uns eine Freude, nebst den gewohnten Stationen Heiden, Urnäsch und Bauma auch dem Ersuchen der Diasporapfarrei Celerina (Graubünden) nachkommen zu dürfen. Welche Wohltat diese Gaben sind, geht aus den Dankschreiben hervor.

Wurmsbach, Kloster und Institut Mariazell

Unsere Zöglinge haben auch dieses Jahr eine schöne Anzahl Wollsachen gestrickt, die auf Weihnachten bedürftigen und kinderreichen Familien in der Diaspora zugeschickt wurden. Besonders hübsch gerieten einige Kinderkleidchen und Bubenhöschen, die sicher das Entzücken mancher jungen Mutter ernteten. Dass wir mit all den Sachen Freude bereiten konnten, bewiesen die vielen, warm gehaltenen Dankesbriefe, die nach der Festzeit eingingen.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Traditionsgemäss unternahm das «Christkind» unseres Vereins, mit reichen Paketen beladen, seine Bescherungsreise nach folgenden Missionsstationen in der Diaspora: Oerlikon, Pfäffikon, Pfungen, Kloten, Männedorf, Schwamendingen, Affoltern a. A., Waldenburgertal, Kinderheim Seltisberg, Schuls, Surava, Sils Maria, Vrin, Travers, Novaggio, Interlaken, Meiringen.

Nur zufolge grossherziger Vergabungen war es möglich, in so vielseitigem Masse zu schenken. Ueberall waren die Gaben eine sehr willkommene Beihilfe und wurden dementsprechend auch warm verdankt, mit Zusicherung des Gebetes für die Wohltäter.

Letztere aber brauchen auch den Segen von oben, um im Arbeiten und Gutes tun nicht zu erlahmen. So wollen wir hoffen, dass für kommende Weihnachten die sehr geschätzten Gönner und Mithelferinnen in gewohnter Treue zu diesem zeitbedingten Caritaswerk stehen mögen.

Der Vorstand.